

dfi - dokumentarfilminitiative

im Filmbüro NW
Im Mediapark 7
50670 Köln
fon: 0221 - 170 66 508
fax: 0221 - 170 69 021

Anmeldung online unter
www.dokumentarfilminitiative.de

Veranstaltungsort

Filmhaus Klöln
Maybachstr. 111
50670 Köln

Anfahrt

U-Bahn und S-Bahn Hansaring
(S-Bahn Hansaring vom Hbf 1 Station)

Veranstaltungstage

Donnerstag 13. Okt. 2011 11:00 Uhr – 22:30 Uhr
(ab 10:30 Akkreditierung)
Freitag 14. Okt. 2011 10:00 – 20:30 Uhr
Samstag 15. Okt. 2011 10:00 – 13.00 Uhr

Veranstaltungsgebühr

Do - Sa 30 € (ermäßigt 15 €)
Do 15 € (ermäßigt 8 €)
Fr 15 € (ermäßigt 8 €)
Sa 10 € (ermäßigt 6 €)

Ermäßigung für Studierende, Mitglieder des Filmbüro
NW und der AG DOK.

Die Teilnahmegebühr wird vor Ort entrichtet.

Die gegenwärtige Re-Politisierung im Dokumentarfilm gibt Anlass, das Verhältnis von Politik und Film erneut zu denken. An drei Tagen beschreiben Vorträge und Panels an im Programm dargestellten Fragestellungen das Feld zwischen konstatiertem Boom des Dokumentarischen und vermeintlicher Rückkehr zur Politik.

Zum Auftakt erfolgt eine Kartografie dieses Feldes: Neben Kino und Fernsehen gehören vor allem die Künste, politisch aktive Gruppen und zivilgesellschaftliche Organisationen zu den institutionellen Orten, an denen Dokumentarfilme heute politische Wirksamkeit für sich reklamieren.

Die Tagung verfolgt dann die zentrale Frage, was eigentlich das Politische an einem Dokumentarfilm wäre: ist es das behandelte Thema, die radikale Formensprache, die intendierte Wirkung oder der tatsächlich eintretende Effekt?

Welche Rolle spielt dabei die zwischen stellvertretendem Sprechen und der Organisation von Zeugenschaft aufgespannte Problematik der Repräsentation? Und welche Funktion erfüllt das Etikett der Propaganda aktuell im Dokumentarfilm?

Mittels der in den Wissenschaften aktuell diskutierten Differenz zwischen Politik und Politischem gilt es schließlich, Dokumentarfilme auf ihr Politikverständnis hin zu befragen und neue Perspektiven für das Moment des Politischen und seine Rückkoppelung an das Reale zu eröffnen: Setzen Filme auf das Konsensmodell oder auf die Konflikthaftigkeit des Politischen?

Veranstalter:



Gefördert von:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit:



Dokumentarfilm und Politik – Politiken des Dokumentarfilms

13. – 15. Oktober 2011

Filmhaus Köln

Maybachstraße 111

50670 Köln



Donnerstag, 13.Okt.2011

ab 10:30 Akkreditierung 11:00-11:30 Begrüßung

Zum Boom des politischen Dokumentarfilms – eine Kartografie des Dokumentarischen

11:30-12:30 Einführung Michael Andreas, Sarah Maaß, Matthias Thiele (diskurswerkstatt bochum-dortmund)

12:30-13:00 Vortrag *Das Dokumentarische als Lingua Franca in der internationalen Kunst ab Mitte der 90er* Jan Verwoert (freier Kritiker und Essayist, Berlin)

13:30-14:00 Vortrag *Der Bewegungsfilm als politische Praxis: 1968-2011* Julia Zutavern (Filmwissenschaftlerin, Zürich)

14:00-15:00 Diskussion mit dem Publikum und Matthias Thiele, Jan Verwoert, Julia Zutavern
Moderation: Hilde Hoffmann

15:30-16:45 Filmvorführung Stuttgart 21 - Denk Mal! (D 2011, R: Lisa Sperling/Florian Kläger, 75 min)

Das Label ‚Propaganda‘

17:00-17:30 Einführung Rainer Vowe (diskurswerkstatt bochum-dortmund)

17:30-18:00 Vortrag *Michael Moore und der Vorwurf der Propaganda* Robert Misik (Autor, Wien)

19:30-21:30 Filmvorführung Kapitalismus: eine Liebesgeschichte (USA 2009, R: Michael Moore, 127 min)

21:30-22:30 Diskussion mit dem Publikum und Robert Misik, Rainer Vowe
Moderation: Hilde Hoffmann

Freitag, 14.Okt.2011

Politiken der Bilder, Formen des Politischen

10:00-10:30 Einführung Bastian Blachut, Michael Andreas (diskurswerkstatt bochum-dortmund)

10:30-11:00 Filmvorführung *Eure Kinder werden so wie wir* (D 2008, R: Andree Korpys und Markus Löffler, 27 min)

11:00-11:30 Vortrag *Momente der Unentscheidbarkeit. Zur politischen Differenz der Bilder* Vrääh Öhner (Filmwissenschaftler, Wien)

12:00-12:30 Vortrag *Doku-Fiction: Godard, Lanzmann, Korpys/Löffler* Klaus Theweleit (Autor und Kulturtheoretiker, Freiburg)

12:30-13:30 Diskussion mit dem Publikum und Michael Andreas, Andree Korpys, Vrääh Öhner, Klaus Theweleit
Moderation: Bastian Blachut

Repräsentation und Politiken der Stimme

15:30-16:00 Einführung Natascha Frankenberg, Eva Hohenberger (diskurswerkstatt bochum-dortmund)

16:00-18:00 Filmvorführung *Standard Operating Procedure* (USA 2008, R: Errol Morris, 118 min)

18:30-19:00 Vortrag *Tonspuren* Volko Kamensky (Filmemacher, Hamburg)

19:00-19:30 Vortrag *Richter, Zeugen, Angeklagte. Filmische Überprüfungen von Sachverhalten* Judith Keilbach (Fernsehwissenschaftlerin, Utrecht)

19:30-20:30 Diskussion mit dem Publikum und Eva Hohenberger, Volko Kamensky, Judith Keilbach
Moderation: Natascha Frankenberg

Samstag, 15.Okt.2011

Das Politische und der Dokumentarfilm

10:00-10:30 Einführung Hilde Hoffmann, Sarah Maaß, Matthias Thiele (diskurswerkstatt bochum-dortmund)

10:30-11:00 Vortrag *Immersionsspiele: Zur Ästhetik des Dokumentarischen im Film und in Installationskonzepten* Ursula Frohne (Kunsthistorikerin, Köln)

11:00-11:30 Vortrag *„Détruire dit elle“. Zur Flucht aus dem Politischen* Brigitta Kuster (Künstlerin und Migrationsforscherin, Berlin)

12:00-13:00 Diskussion mit dem Publikum und Ursula Frohne, Brigitta Kuster, Matthias Thiele
Moderation: Sarah Maaß

13:00-13:30 Ausblick / Tagungsabschluss (diskurswerkstatt bochum-dortmund)

